Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Wettbewerbe

## CARNET DES CONCOURS

### *BEVORSTEHENDE AUSSCHREIBUNGEN*

*BADEN. Wettbewerb für ein neues Bezirksschulgebäude.* Der Gemeinderat von Baden verlangt von der Einwohnergemeinde einen Kredit von 15,000 Franken zur Eröffnung eines *Wettbewerbes unter aargauischen Architekten* für ein neues Bezirksschulgebäude.

*LENZBURG. Wettbewerb für ein neues Bezirksschulgebäude* (cf. »Das Werk« 1923, Heft 3, S. XLIII, und Heft 7, S. XII).

Die Angelegenheit, die infolge der Schwierigkeiten der Finanzierung des erstprämierten Projektes von *Architekt Emil Ehrsam* (Zürich) ins Stocken geraten war, soll nun wieder aufgegriffen werden, nachdem *Architekt Richard Hächler* (Lenzburg) der Baukommission ein Projekt mit wesentlich reduziertem Kostenbedarf vorgelegt hat. Die Kommission plant nun die Eröffnung eines *engern Wettbewerbes.*

*GENF. Wettbewerb des Völkerbundes für den Bau eines Sitzungssaales* (cf. »Das Werk« 1924, Heft 10, S. XXI, und 1925, Heft 1, S. XXI).

Die vor zwei Jahren beschlossene Erbauung eines neuen Völkerbundsgebäudes ist durch einen Beschluss der letztjährigen Völkerbundsversammlung von der Möglichkeit des Verkaufs der bisherigen Räume im ehemaligen Hotel »National« abhängig gemacht worden. Da sich nun kein Käufer gefunden hat, wird der Völkerbund nur einen kleineren Wettbewerb für einen neuen Sitzungssaal (an Stelle der bisher benützten Salle de la Réformation) ausschreiben. Dieser Saal soll in unmittelbarer Nähe des Sekretariats, das an seinem Orte verbleibt, errichtet werden. Bausumme: 8 Millionen Franken. *Teilnahme: Die Architekten der Mitgliedstaaten des Völkerbundes.* Die Jury, der auch Prof. K. Moser (Zürich) angehört, soll aus neun Mitgliedern bestehen. Ihre erste Sitzung hat am 11. Januar stattgefunden.

### *NEUE AUSSCHREIBUNGEN*

*BASEL. Wettbewerb für Pflanzlandhäuschen.*

Die Sektion Basel der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz in Verbindung mit dem Zentralverband der Pflanzlandpächtervereinigungen eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Pflanzlandhäuschen und Lauben.

Zur Beteiligung am Wettbewerb sind eingeladen: die in den Kantonen Baselstadt und Baselland wohnhaften Architekten, Bautechniker, Bauzeichner und Bauhandwerker.

Die Häuschen sollen einräumig sein. Sind sie nicht grösser als 1½ m breit, 2 m lang und 2 m hoch, so ist für deren Ausführung keine Baubewilligung nötig.

Als Dachdeckungsmaterial sind Schindeln erwünscht.

Verlangt werden: ein Lageplan im Maßstab 1 : 100 eines Pflanzgartens normaler Grösse (2 Aren), mit Angabe der Garteneinteilung und Stellung des Häuschens; ein Grundriss, alle Fassaden und zwei Schnitte mit Angabe der Konstruktion, alles im Maßstab 1 : 20. Es können Vorschläge für farbige Behandlung gemacht werden.

*Termin: 15. Februar 1926.*

*Adresse: Schulbureau der Allg. Gewerbeschule Basel, Petersgraben 52.*

*Preisgericht:* W. Brodtbeck, Architekt, Liestal; R. Dürrwang, Kunstmaler; Dr. H. Kienzle, Direktor der Allg. Gewerbeschule, Basel; J. E. Meier-Braun, Architekt; O. Meyer, Bildhauer; R. Wackernagel, Gartenarchitekt; L. Ziegler als Vertreter der Pflanzland-Pächtervereinigungen.

*Preise:* Fr. 600.—. Als Preise sind vorgesehen: 1. Preis Fr. 250.—, 2. Preis Fr. 150.—, 3. Preis Fr. 100.—. Für Ankäufe Fr. 100.—.

*BERN. Wettbewerb der Firma H. Moser u. Co. Bern für Leuchtplakatsäulen.*

Die Firma H. Moser in Bern lädt durch das Sekretariat des S. W. B. die Künstler der Schweiz zu diesem Wettbewerb ein.

*Preise:* 1500 Fr. (1. Preis 600 Fr., 2. Preis 300 Fr., 3. Preis 200 Fr., 4 Ankäufe zu je 100 Fr.).

*Preisgericht:* Architekt R. Greuter, Bern; Sekretär Gubler, Zürich; Architekt Häfeli, Zürich; Direktor Dr. Kienzle, Basel; H. Moser, Bern.

*Termin: 28. Februar 1926.*

*Auskunft und Unterlagen: beim Zentralsekretariat des Werkbunds, Zürich, Bahnhofstr. 89.*

### *ENTSCHIEDENE WETTBEWERBE*

*GENF. Wettbewerb der Firma Clermont et E. Fouet, für ein Plakat* (cf. »Das Werk« 1925, Heft 9, S. XIX).

*Urteil des Preisgerichts:* 1. Preis (500 Fr.): *Anton Loderer* und *Hans Ostertag, Basel;* 2. Preis (300 Fr.): *Alfred Rosshardt, Zürich;* 3. Preis (200 Fr.): *Otto Hans, Bern;* 4. Preis: *J. Favarger, Lausanne.* — Es waren 135 Projekte eingelaufen.

## *LAUFENDE WETTBEWERBE*

| ORT | VERANSTALTER | OBJEKT | TEILNEHMER | TERMIN | SIEHE WERK No. |
|---|---|---|---|---|---|
| Zürich | Stadtrat von Zürich; Gemeinderäte von Kilchberg, Küsnacht und Zollikon | Seeufergestaltung | Schweiz | 28. Februar 1926 | Februar 1925 |
| Kairo | Ägyptisches Kultusministerium | Wiederherstellung der Amru-Moschee | International | 1. Januar 1927 | Juli 1925 |
| Genf | Schweiz. Bundesbahnen | Aufnahmegebäude Genf-Cornavin | Kanton Genf u. Preisträger des 1. Wettbewerbes | 15. Februar 1926 | Dezember 1925 |
| Zürich | Stadtrat | Gewerbeschulgebäude | Stadt Zürich u. Vororte | 15. Juni 1926 | Dezember 1925 |
| Zürich | Schweiz. Techniker-Verband | Wohnungen für kinderreiche Familien | Mitglieder des Verbandes | 28. Februar 1926 | Dezember 1925 |
| Biel | Schweiz. Volksbank | Neues Bankgebäude | Schweizer im Geschäftskreis der Bank | 15. März 1926 | Dezember 1925 |
| Basel | Sektion Basel des Heimatschutz und Pflanzlandpächter-Vereinigung | Pflanzlandhäuschen | Kantone Baselstadt und Baselland | 15. Februar 1926 | Januar 1926 |
| Bern | H. Moser & Co. | Leuchtplakatsäulen | Schweiz | 28. Februar 1926 | Januar 1926 |

## *BESCHRÄNKTE WETTBEWERBE*

*KREUZLINGEN. Beschränkter Wettbewerb der Gemeinde für eine Seebadanstalt und für ein Strandbad.*

Zu diesem Wettbewerb wurden eingeladen die Architekten *Brauchli* und *Schellenberg*, *Hermann Fischer*, *Theodor Scherrer* und *Hermann Weideli B. S. A.* Jeder der vier Bewerber erhielt eine Vergütung von 400 Fr. Das Preisgericht, dem u. a. die Herren Prof. Rittmeyer und Architekt Furrer angehörten, stellte für beide Aufgaben eine Rangordnung der Projekte auf, welcher wir folgendes entnehmen: A. *Seebadanstalt:* 1. Preis (450 Fr.): *Hermann Weideli;* 2. Preis (250 Fr.): *Theodor Scherrer.* B. *Strandbad:* 1. Preis (300 Fr.): *Hermann Weideli;* 2. Preis (200 Fr.): *Hermann Fischer.*

## *BERICHTE ÜBER EINZELNE WETTBEWERBE*

*WEINFELDEN. Neuer Bebauungsplan* (cf. »Das Werk« 1924, Heft 11, und 1925, Heft 6, S. XX).

Der Gemeinderat hat die Ausarbeitung des definitiven Bebauungsplanes, gestützt auf eine Begutachtung der Experten des Preisgerichts für den Wettbewerb, Herrn Gemeindeingenieur Baumgartner in Küsnacht übertragen.

*BERLIN. Bebauungsplan des Messegeländes.*

Im Wettbewerb für den Bebauungsplan des grossen Messe- und Ausstellungsgeländes in Berlin-West (Kaiserdamm und Reichskanzlerplatz) wurde der Entwurf der in Stuttgart tätigen Architekten P. Trüdinger (Basel) und H. Volkart (Zürich) unter 94 Arbeiten mit einem dritten Preis ausgezeichnet.

# Aus den Verbänden

### SCHWEIZER WERKBUND

*Sekretariatsbericht*

*Mit Beginn dieses Jahres befindet sich das Zentralsekretariat Bahnhofstr. 89, Zürich. Tel. Sel. 4829.*

Die Stadt Zürich gewährt an die Kosten des Sekretariates einen alljährlichen Beitrag von Fr. 2000.—. Diese Beihilfe der Stadtbehörde ist neben der materiellen Unterstützung ein bedeutendes Zeichen dafür, dass die Tragweite der wirtschaftlich-kulturellen Bestrebungen des S. W. B. erkannt wird. Wir geben uns für das neue Jahr der Hoffnung hin, dass unsere Aktionen von den beteiligten und interessierten Industrien diejenige Förderung erfahren, die ihnen weiteste Wirksamkeit sichert. *Gbl.*

*Ortsgruppe Basel*

Unter dem Vorsitz von *Herrn B. Mangold* fand am 15. Dezember 1925 im Helm eine von 20 Mitgliedern besuchte Ortsgruppenversammlung statt, die sich u. a. mit der Jahresarbeit von 1925, dem Programm für 1926 und der Beteiligung von Basler Künstlern am Neubau der Mustermesse beschäftigte. Es wurde angeregt, während der Internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt 1926 in Basel eine *gemeinsame Tagung S. W. B.-Oeuvre* zu veranstalten, ferner eine Denkschrift vorzubereiten, in welcher die *Anlage eines Musterfriedhofes auf dem neuen Hörnli-Gottesacker* propagiert werden soll. — Während der Mustermesse soll im Gewerbemuseum eine Ausstellung »Kunst und Kaufmann« stattfinden. *B.*

Ein ausführlicher Bericht über die *Weihnachtsausstellung der Ortsgruppe Bern* folgt im nächsten Hefte. Die Redaktion.